



# Jahresbericht 2012



Universität Regensburg



Universität Regensburg

Jahresbericht 2012

# Impressum

## Corporate Design

Das Erscheinungsbild der Universität Regensburg zeichnet sich durch eine eigene Farbwelt aus, die auf einen spezifischen Wiedererkennungswert abzielt. Als visuelles Merkmal zur sichtbaren Unterscheidung ist den einzelnen Fakultäten und Einrichtungen jeweils eine Farbe zugeordnet.

Im vorliegenden Jahresbericht finden Sie die entsprechenden Farben der Fakultäten bzw. Einrichtungen als Farbmarkierung neben den Kapitelüberschriften.

Die Übersicht der Farbzuzuordnung befindet sich im Gestaltungshandbuch ([www.uni-regensburg.de/Universitaet/Intern/Pressestelle/ur\\_cd\\_gestaltungsrichtlinien.pdf](http://www.uni-regensburg.de/Universitaet/Intern/Pressestelle/ur_cd_gestaltungsrichtlinien.pdf)) auf den Seiten 22/23.

## Herausgeber

Universität Regensburg

## Redaktion und Lektorat

Referat II/2 – Kommunikation

## Textbeiträge und Abbildungen

Aus den Instituten, Lehrstühlen, Einrichtungen und der Verwaltung der Universität Regensburg sowie aus dem Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz, aus dem Universitätsklinikum und aus dem Staatlichen Bauamt Regensburg.

## Gestaltung

Florian Knörl

## Druck

Aumüller Druck GmbH & Co. KG

© Universität Regensburg 2013

ISSN 1439-6068

Das RCI arbeitet bundesweit mit themenverwandten Leibniz-Instituten zusammen und ist über die Forschungsallianz Immunmedizin eng mit der Immunologieforschung der Universitäten Würzburg und Erlangen-Nürnberg verbunden.

#### **Lehre und Forschung: Ärztlicher und Wissenschaftlicher Nachwuchs**

Eingebettet in die universitäre Forschung und klinische Patientenversorgung bildet das RCI eine Brücke zur schnelleren Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse am Patienten. Zugleich bringen die Forschenden des RCI die neuesten immunmedizinischen Erkenntnisse in die Ausbildung junger Ärztinnen und Ärzte ein und fördern gezielt den wissenschaftlichen Nachwuchs.

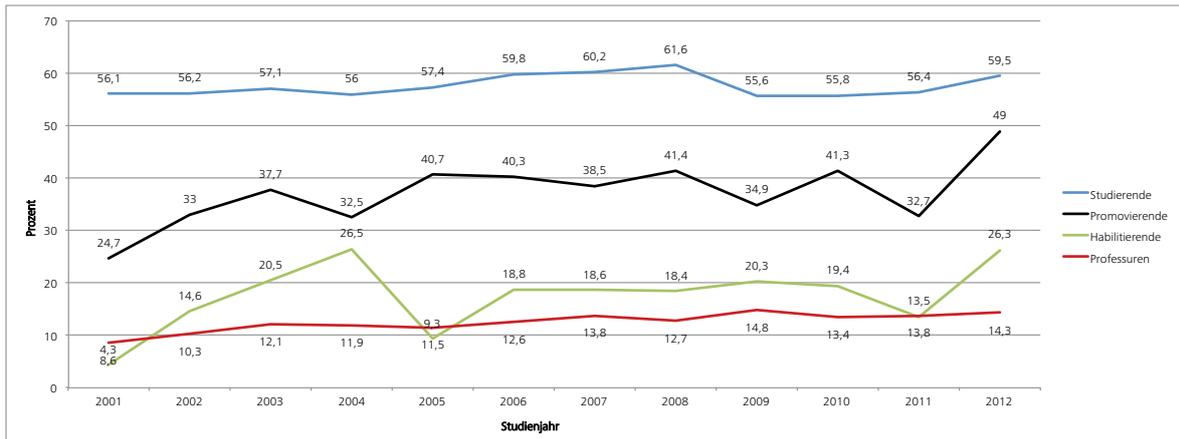
#### **Wissenschaftlicher Beirat: Hohe Forschungsqualität bestätigt**

Zur Begleitung und Begutachtung der wissenschaftlichen Arbeit des RCI wurde ein Wissenschaftlicher Beirat aus international renommierten Immunologie-Experten berufen. Bei seiner Sitzung im Juni bescheinigten die Beiratsmitglieder – darunter der Medizin-Nobelpreisträger Professor Dr. Dr. h.c. mult. Harald zur Hausen – die wissenschaftliche Qualität des RCI sowie die hohe gesellschaftliche Relevanz der Forschungsarbeiten zur Transplantationsmedizin mit dem Ziel, die Überlebenschancen und Lebensqualität der Patientinnen und Patienten zu verbessern.

[www.rcii.de](http://www.rcii.de)

## **Koordinationsstelle Chancengleichheit & Familie**

Im Hochschulentwicklungsplan 2020 hat sich die UR das Ziel gesetzt, die Chancengleichheit und Familienfreundlichkeit in allen universitären Bereichen zu verbessern. Die Universitätsfrauenbeauftragten und die Koordinationsstelle Chancengleichheit & Familie unterstützen sich hierbei gegenseitig. Die Koordinationsstelle Chancengleichheit & Familie ist für Studierende sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zentrale Anlaufstelle rund um die Themen Frauenförderung, Familie und Gleichstellung. Sie informiert, berät und unterstützt. Über die Frauenbeauftragten (der Universität und der Fakultäten) steht sie in regelmäßigem Kontakt und Austausch mit der Universitäts- und den jeweiligen Fakultätsleitungen.



Frauenanteile 2001-2012 auf den unterschiedlichen Stufen der wissenschaftlichen Karriere an der Universität Regensburg

## Statistik

In Zusammenarbeit mit dem Referat I/7 für Statistik erstellt die Koordinationsstelle jährlich einen Datenreport zur Gleichstellung an der UR. Die Grafik zeigt, wie sich der prozentuale Anteil von Frauen unter den Studierenden, Promovierenden, Habilitierenden und den Professuren seit 2001 entwickelt hat. Zugleich verdeutlicht sie die Punkte, in denen noch Handlungsbedarf besteht.

## Frauenförderung

### Finanzielle Förderung

Um Gleichstellungsmaßnahmen i.S.v. Art. 4 BayHSchG ermöglichen zu können, werden der Universitätsfrauenbeauftragten aus verschiedenen Bereichen jährlich finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des „Finanziellen Anreizsystems zur Förderung der Gleichstellung“ hält die Universitätsleitung jährlich Mittel in Höhe von 52.000 € bereit, die über die Universitätsfrauenbeauftragte an die Fakultäten weitergegeben werden. Diese Mittel werden stets rege in Anspruch genommen, 2012 wurden damit Nachwuchswissenschaftlerinnen z. B. mit Reise- und Druckkostenzuschüssen oder mit einer Promotionsanschubfinanzierung unterstützt.

Eine wesentliche finanzielle Förderung erfolgt über das „Bayerische Programm zur Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst. 2012 konnten daraus sieben hochqualifizierte junge Wissenschaftlerinnen aus sieben Fakultäten mit Stipendien der Kategorien „Promotionsabschlussförderung“, „Postdoc- und Habilitationsförderung“ unterstützt werden.

### Gleichstellungspreis

Seit 2004 verleiht die UR einen mit 5.000 € dotierten Gleichstellungspreis, mit welchem sie den Wettbewerb unter den Fakultäten und zentralen Einrichtungen anregen und sie in ihrem Bemühen um mehr Chancengleichheit unterstützt. Prämiert wird das überzeugendste Konzept. Der Gleichstellungspreis wurde im Juni an die Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften für das Projekt „geschlechtergerechte Sprache“ verliehen. Geschlechtergerechte Sprache bedeutet, Frauen in der Sprache sichtbar und hörbar zu machen und bei Formulierungen, die sich auf Personen beziehen, Frauen und Männer gleichberechtigt zu nennen. In diesem Projekt wurden verschiedene Homepages der UR untersucht und ein Leitfaden mit konkreten Lösungsmöglichkeiten entwickelt ([www.uni-regensburg.de/publikationen/medien/geschlechtergerechte-sprache.pdf](http://www.uni-regensburg.de/publikationen/medien/geschlechtergerechte-sprache.pdf)).

### Mentoring-Programm

„Erfahrungen nutzen und weitergeben“ – unter diesem Leitgedanken starteten im Mai 2011 34 neue Mentees in die zweite Programmrunde, die sich über 18 Monate bis November 2012 erstreckte. Das Mentoring-Programm der UR fördert fakultätsüber-



*Präsentationen am Science Day 2012 im Forum des Audimax*

greifend hochqualifizierte Doktorandinnen in der Endphase ihrer Promotion, Postdoktorandinnen, Habilitandinnen und Privatdozentinnen auf dem Weg zur Professur bzw. in Führungspositionen in Wissenschaft, Wirtschaft oder Kultur. Aufgabe der Mentorinnen und Mentoren, welche meist fachnah eine Professur innehaben, ist es, ihre Mentees während der Programmlaufzeit in Form eines Tandems auf ihrem Weg zu begleiten. Sie führen diese in Fachkreise ein, beraten zu Themen der Karriereplanung und Work-Life-Balance, berichten von eigenen Erfahrungen und unterstützen damit die Mentees in ihrer persönlichen sowie beruflichen Entwicklung.

Zu den Inhalten des Mentoring-Programms 2011/12 gehörten neben der Mentor/-in-Mentee-Beziehung zielgruppenspezifische Seminare, in denen überfachliche Kompetenzen gestärkt und Strategien beispielsweise zu Führungskompetenz und Konfliktmanagement praxisorientiert vermittelt wurden. Im Rahmen informeller und themenbezogener Netzwerktreffen konnten die Mentees untereinander Kontakte knüpfen und Erfahrungen austauschen. Außerdem erhielten die Teilnehmerinnen ein Training zur Vorbereitung des eigenen Bewerbungs- und Berufungsverfahrens. Die zweite Programmrunde wurde im Rahmen des Dies academicus im November mit einer Poster-Ausstellung und einer Broschüre zu den wissenschaftlichen Projekten und persönlichen Erfahrungen der Mentees mit dem Mentoring-Programms offiziell abgeschlossen.

### **MINT-Bereich**

Am 17. Juli fand zum dritten Mal an der UR der sogenannte Science Day statt. Ein Tag, an dem Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen aller Schularten aus Regensburg und der Umgebung einem breiten Publikum selbstgewählte naturwissenschaftliche Projekte und Experimente präsentieren können. 2012 nahmen 23 Kinder aus neun verschiedenen Schulen von Schwandorf über Regensburg bis Dingolfing daran teil. Mit Präsentationen aus den Bereichen Biologie, Chemie und Physik informierten die Kinder zu Themen, wie z. B. „Bärtierchen – Unverwüstliche Aliens der Erde“, „Die Wale und ihre Feinde“, „Honig – Das Gold der Biene Maja“ oder „Der Dopplereffekt – Auf den Spuren der Frequenzen“. Bei der Vorbereitung der Projekte unterstützten Studierende der naturwissenschaftlichen Fakultäten. Ein zusätzliches Highlight war ein Gewinnspiel zur Präsentation. Den Buchpreis „Der Kinder Brockhaus – Noch mehr Experimente“ erhielt eine Schülerin aus Schwandorf, die selbst mit einem Projekt beim Science Day vertreten war.

### **Familien-Service**

Der Familien-Service informiert, berät und unterstützt alle Angehörigen der UR und Studieninteressierte bezüglich der Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf. Er hilft z. B. bei der Suche nach individuell passenden Kinderbetreuungsmöglichkeiten und

-einrichtungen, informiert über rechtliche Regelungen und finanzielle Hilfen und fördert den Austausch zwischen den Eltern. Unterstützt durch studentische Hilfskräfte mit pädagogischen Kenntnissen und Fähigkeiten hält der Familien-Service ein breites Angebot an konkreten Maßnahmen und Aktionen für Eltern am Campus bereit. Er setzt sich auch für bessere Studienbedingungen für die Eltern ein.

### Familienfreundliche Studien- und Prüfungsregelungen

Die UR hat im Mai bayernweit als erste Hochschule Richtlinien für ein familienfreundliches Studium verabschiedet. Initiiert wurden diese von den Studierendenvertretungen in Kooperation mit dem Familien-Service. Die Studien- und Prüfungsregelungen schaffen weitreichende Studienerleichterungen für Studierende mit Betreuungsverpflichtung gegenüber Kindern oder aufgrund der Pflege von Angehörigen. Neben einer Verlängerung der Studienstudienhöchstdauer ist es nun möglich, alternative Studienleistungen zu erbringen oder Bearbeitungszeiten für Seminar- und Abschlussarbeiten auszudehnen. Zudem sollen Studierende mit Betreuungsverpflichtung bei der Wahl von Lehrveranstaltungszeiten bevorzugt werden. Für eine weitere Flexibilisierung und damit bessere Vereinbarkeit von Studium und Familie sorgt eine verlängerte Rücktrittsfrist bei Prüfungen ([www.uni-regensburg.de/rechtsgrundlagen/studium](http://www.uni-regensburg.de/rechtsgrundlagen/studium)).



### Kinderbetreuung

2012 wurde am Campus wieder eine Ferienfreizeit für Schulkinder über insgesamt acht Wochen angeboten. Während der Schulferien sowie am Buß- und Betttag warteten auf sechs- bis zwölfjährige Kinder von Angehörigen der Universität vielfältige Aktivitäten, die gut angenommen wurden.

Damit Studierende mit kleinen Kindern den Kontakt zur Universität halten und auch während der Beurlaubung Vorlesungen und Seminare besuchen können, bietet der Familien-Service zusätz-

*Sommerferienfreizeit 2012:  
im Wildpark Furth im Wald*

lich eine stundenweise Betreuung für Kleinkinder an. Neben dem „Kinderspielzimmer“ der Fakultät für Physik wurde das Ende 2011 eingerichtete Eltern-Kind-Büro im Vielberth-Gebäude dafür genutzt. Insgesamt wurden 28 Kleinkinder stundenweise flexibel betreut.

Außerdem hat der Familien-Service bei verschiedenen Tagungen und Veranstaltungen (wie z. B. „Universität für Kinder“, „Sommerfest“, „Dies academicus“ u. a.) Kinderbetreuung bereitgehalten.

## **Babysitter-Schulung und -Vermittlung**

Der Familien-Service hat 2012 an insgesamt 25 Familien (Angehörige der UR) Babysitterinnen vermittelt. In Kooperation mit dem privaten Babysitterdienst „Max & Moritz“, dem Familienservice des Landkreises Regensburg und dem Familienbüro des Universitätsklinikums erfolgten im Juli und November drei ganztägige Schulungen für Studierende und weitere interessierte Personen zur Babysitterin. Insgesamt wurden 44 Babysitterinnen geschult.

## **Baby- und Kleinkinderflohmarkt**

Im Frühjahr und Herbst veranstaltete der Familien-Service seine inzwischen etablierten Baby- und Kleinkinderflohmärkte im Foyer des Audimax. Insgesamt nahmen 37 Verkäuferinnen und Verkäufer teil. Das Angebot, den Verkauf der Waren von Studentischen Hilfskräften übernehmen zu lassen, wurde rege in Anspruch genommen.

## **Eltern-Kind-Treff**

Seit März organisiert der Familien-Service jeweils am letzten Freitag im Monat einen Eltern-Kind-Treff in der Cafeteria der Mensa zum gegenseitigen Kennenlernen, persönlichen Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung für Kinder aller Altersstufen. Die Betreuerinnen des Familien-Services kümmern sich um die Kinder, während sich die Eltern in Kindernähe miteinander unterhalten können.

## **Veranstaltungen**

Auch 2012 fanden auf dem Campus zwei Informationsveranstaltungen (eine pro Semester) für Studierende zum Thema „Studieren mit Kind“ statt sowie ein Elternvortrag zum Thema „Kinder aktiv an Computer, TV und Handy. Neue Erkenntnisse aus der Medienpädagogik“.

## Gleichstellung

Gem. Art. 2 Abs. 1 BayGlG ist es Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten, für die Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst, insbesondere im Bereich des wissenschaftsstützenden Personals, Sorge zu tragen. Sie setzen sich für die Erhöhung der Anteile von Frauen in den Bereichen ein, in denen sie in erheblicher Zahl beschäftigt sind als Männer, um so eine ausgewogene Beteiligung von Frauen zu erreichen. Des Weiteren engagieren sich die Gleichstellungsbeauftragten für die Sicherung der Chancengleichheit von Frauen und Männern sowie für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit für Frauen und Männer. 2012 stand im Zeichen der Erarbeitung des „Vierten Gleichstellungskonzepts der UR für das nichtwissenschaftliche Personal“, das Anfang 2013 veröffentlicht wird.

[www.uni-regensburg.de/chancengleichheit](http://www.uni-regensburg.de/chancengleichheit)

## Alumni-Koordination

Das Ziel des Jahres, in jedem Fach und jeder Fakultät Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Ehemaligen anbieten zu können ist, konnte größtenteils erreicht werden. In überwiegend ehrenamtlicher Tätigkeit stehen nun im Alumni-Netzwerk rund 20 Damen und Herren für die Absolventinnen und Absolventen zur Verfügung und kümmern sich um deren Belange.

Im Januar wurde die AlumniCard eingeführt, eine Initiative, bei der Alumni, regionale Wirtschaft und die Universität eng zusammenwirken. Die Karte ist einerseits Mitgliedsausweis, andererseits Rabattkarte, auf die die Alumni in vielen Geschäften in und um Regensburg Preisnachlässe erhalten. Das Projekt soll den Ehemaligen-Vereinen der UR neuen Zuwachs bringen und damit auch mehr finanzielle Ressourcen. In Form von Stipendien, Zuschüssen und Zuwendungen sollen die Mittel der Vereine an die Studierenden weiter fließen.

### Aktivitäten der Vereine

- Zum Sommerfest am 19. Juli wurde in einer von roots e. V., dem Ehemaligen-Verein der Wirtschaftswissenschaftler, ausgerichtetem Lounge ein kleines Alumni-Treffen organisiert, zu dem auch auswärtige Absolventinnen und Absolventen kamen – die